Nr. 90 **Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 7/1995**
Sachgebiet 12.4: Naturschutz und Landschaftspflege
02.1: Vor-, Umweltverträglichkeits-, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen

Bonn, den 15. März 1995
StB 11/14.87.02-17/9 Va 95

Oberste Straßenbaubehörden der Länder

nachrichtlich:

BMV-Außenstelle Berlin

Bundesanstalt für Straßenwesen

Bundesrechnungshof

DEGES

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Musterkarten für Umweltverträglichkeitsstudien im Straßenbau – Ausgabe 1995 –

Meine Schreiben
– StB 11/14.87.02-17/83 Va 92 vom 24. Juli 1992
– StB 11/86.61.00/25 Va 94 – vom 10. März 1994

Die „Musterkarten für Umweltverträglichkeitsstudien im Straßenbau" – Ausgabe 1995 – sind von einem Bund/Länder-Arbeitskreis erarbeitet und im Bund/Länder-Ausschuß „Landschaftpflege und Naturschutz im Straßenwesen" mehrfach erörtert worden.

Ziel der „Musterkarten" ist eine Verbesserung und Vereinheitlichung der kartographischen Darstellung der Ergebnisse von Umweltverträglichkeitsstudien. Nachvollziehbarkeit und Prüfbarkeit der Ergebnisse einer UVS sollen damit besser gewährleistet werden. Die „Musterkarten" sollen auch dazu beitragen, die neuste Zeichen- und Reproduktionstechnik für die Herstellung derartiger Karten verfügbar zu machen. Ferner sollen sie den Einsatz der Informationstechnik (Datenverarbeitung) bei der Erstellung von UVS fördern.

Die „ökologischen Anforderungen an Verkehrsprojekte – Verwirklichung Deutsche Einheit" („Ökologische Anforderungen"), die ergänzenden Hinweise dazu („Ergänzende Hinweise"), das UVP-Gesetz sowie das Merkblatt zur Umweltverträglichkeitsstudie in der Straßenplanung (MUVS), die HNL-StB 87, die Empfehlungen für die Abhandlung der Eingriffsregelung beim Bundesfernstraßenbau und das HIV-StB wurden berücksichtigt. Grundsätze und Rahmenbedingungen hinsichtlich Maßstäblichkeit, Kartengrundlage, Darstellungsform, Legende, Inhalt sowie textliche Erläuterungen sind entsprechend dem Stand der Technik beachtet.

Die „Musterkarten" enthalten einen erläuternden Text und Hinweise zur Anwendung. Die Farbgebung erfolgt entsprechend DIN 16549 (Europa-Skala).

Das Kartenwerk ist als Rahmen zu sehen, der projektbezogen den jeweiligen Erfordernissen angepaßt werden kann. Es ermöglicht eine übersichtliche und nachvollziehbare Darstellung der Auswirkungen eines Straßenbauvorhabens auf die Umwelt. Je nach der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen für die Linienfindung sind die erforderlichen Darstellungen auszuwählen.

Die Karten enthalten u. a. Aussagen zu:
- Sachinformationen,
- Bewertungsinformationen (Bedeutung und Empfindlichkeit der einzelnen Schutzgüter)
- vorhandenen und geplanten Schutzgebieten
- Vorbelastungen.

Die „Musterkarten" sollen nicht nur Hilfsmittel für die Planung von Verkehrsprojekten – Verwirklichung Deutsche Einheit, sondern auch für die Planung der übrigen Bundesfernstraßen sein.

Ich empfehle, die Anwendung der „Musterkarten" bei der Vergabe von Umweltverträglichkeitsstudien für die Bundesfernstraßen zu vereinbaren.

Im Interesse einer einheitlichen Handhabung empfehle ich, die „Musterkarten" auch für die Planung der in Ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Straßen anzuwenden.

Ich bitte, die Erfahrungen bei der Anwendung der „Musterkarten" für eine spätere Auswertung zu erfassen und mir bis zum

1. März 1998

zu berichten.

Dieses Rundschreiben wird im Verkehrsblatt veröffentlicht.

Weitere Ausführungen der „Musterkarten für Umweltverträglichkeitsstudien im Straßenbau" – Ausgabe 1995 – können bei der Verlags-Kartographie GmbH Alsfeld, Virchowstraße 7, 36304 Alsfeld, bezogen werden.

Bundesministerium für Verkehr
Im Auftrag
Dr.-Ing. Huber

(VkBl. 1995 S. 264)